Das achte Treffen der russisch-chinesischen Gruppe für Kontakte und Zusammenarbeit im religiösen Bereich fand statt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 6. April 2026. Am 3. April 2026 fand im Gebäude der Staatlichen Verwaltung für Religiöse Angelegenheiten (SARA) in Peking das achte Treffen der russisch-chinesischen Arbeitsgruppe für Kontakte und Zusammenarbeit im religiösen Bereich statt.

Die Teilnehmer des Treffens von russischer Seite waren: A.Yu. Vylegzhanin, stellvertretender Leiter des Präsidialamtes für Innenpolitik; V.P. Nazarenko, stellvertretender Leiter des Präsidialamtes für Außenpolitik; A.V. Tretyakov, Exekutivsekretär des Präsidialrats für die Interaktion mit religiösen Vereinigungen; L.Sh. Salimullin, Ministerrat der russischen Botschaft in China; V.V. Fadeev, stellvertretender Direktor der Ersten Asienabteilung des russischen Außenministeriums; P.N. Kostylev, Berater der Abteilung des Präsidialamtes für Innenpolitik; A.A. Maslov, Direktor des Instituts für asiatische und afrikanische Länder an der Moskauer Staatlichen Universität; K.V. Babaev, Direktor des Instituts für China und das moderne Asien an der Russischen Akademie der Wissenschaften; Albir

Krganov, Leiter der Geistigen Versammlung der Muslime Russlands; und Geshe Yonten Lodoy, Vorsitzender der Zentralen Geistigen Verwaltung der Buddhisten.

Mit dem Segen von Metropolit Antonius von Wolokolamsk, Vorsitzender der Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen des Moskauer Patriarchats, nahm Hieromonach Kirill (Peregudin), ein Mitarbeiter des Sekretariats der Abteilung für Angelegenheiten des Fernen Auslands, an dem Treffen teil.

Die chinesische Seite wurde vertreten durch Duan Yijun, Direktor der Staatlichen Verwaltung für religiöse Angelegenheiten der Volksrepublik China, Qin He, stellvertretender Direktor der Staatlichen Verwaltung für religiöse Angelegenheiten, sowie Vertreter der buddhistischen, taoistischen, katholischen und islamischen Gemeinschaften.
Es wurden zahlreiche Themen der russisch-chinesischen Zusammenarbeit im religiösen Bereich erörtert. Im Mittelpunkt standen insbesondere die Perspektiven für einen verstärkten Austausch zwischen Religionsgemeinschaften, die Förderung entsprechender Bildungs- und Forschungsinitiativen sowie die Bewahrung und Stärkung traditioneller Werte. Die Teilnehmer betonten die Bedeutung des fortgesetzten Dialogs im spirituellen Bereich, der Teil der umfassenden humanitären Zusammenarbeit beider Länder ist.

Im Rahmen eines Treffens der russisch-chinesischen Gruppe für Kontakte und Zusammenarbeit im religiösen Bereich fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Anpassung der Religion an die lokale Gesellschaft und Kultur“ statt.
Während der Reise besuchte die russische Delegation die Mariä-Entschlafens-Kathedrale auf dem Gelände der russischen Botschaft, in der sich auch das Museum der Russischen Geistlichen Mission befindet, die Dongsi-Moschee, die Chinesische Islamische Organisation, das Baiyunguan-Taoistische Kloster, die Chinesische Katholische Vereinigung und das Guangjisi-Buddhistische Kloster.

Bei einem Besuch der Chinesischen Katholisch-Patriotischen Vereinigung am 4. April gratulierte deren Oberhaupt, Erzbischof Joseph Li Shan von Peking, den Gästen zum 80. Jahrestag des Außenamtes des Moskauer Patriarchats, der an diesem Tag begangen wurde, und bekundete sein Interesse an einer engeren Zusammenarbeit mit orthodoxen Gläubigen in Russland. Hieromonach Kirill dankte dem Erzbischof seinerseits für dessen Bereitschaft, katholische Kirchengebäude für Gottesdienste der orthodoxen Gemeinde in Peking zur Verfügung zu stellen, und gratulierte ihr zum bevorstehenden katholischen Osterfest, das in diesem Jahr am 5. April gefeiert wird. Ein Vertreter des Außenamtes überreichte der Organisation eine Ikone des Erlösers und eine Sammlung geistlicher Lieder in russischer und chinesischer Sprache.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/94160/